



»OBSERVER«

Falstaff Living

Wohnen für Genießer

Wien, im April 2022, Nr: So./Residences, 7x/Jahr, Seite: 172-174

Druckauflage: 40 000, Größe: 82,68%, easyAPQ: _

Auftr.: 5375, Clip: 14327740, SB: BWM Architekten



ZIMMER MIT FJORDBLICK

luxus wohnen / HOTEL



Smaragdgrün wie der See

Architekt Erich Bernard orientierte sich an einem skandinavischen Motto: helle Zimmer hell machen, Zimmer mit dunkler Aussicht aber noch dunkler lackieren. Ergänzt wird der dunkelgrüne Wandlack von Holz, Leder und regionalem Stein. bwm.at

ZIMMER MIT FJORDBLICK

Vor Kurzem haben BWM Architekten das Traditionshaus »Entners« am Achensee umgebaut. Das Hotel am »Fjord Tirols« ist ein schönes Beispiel dafür, wie Refurbishment verstaubte Klischees über Bord werfen und alpine Hotellerie neu definieren kann. **TEXT** WOJCIECH CZAJA

172 falstaff LIVING RESIDENCES 1 / 22

Fotos: © Andreas Pollok, Entners am See

Er war in Sicherheit. Endlich hatte er ein Dach über dem Kopf. Kein Wind, kein Schnee«, schreibt Bernhard Aichner. »Kurt machte alles richtig. Er stand im Dunklen. Nur ein bisschen Mondlicht erhellte den großen Raum.« Passender hätte Aichner die Wahl seiner Lektüre nicht treffen können, als er letztes Jahr bei der alljährlich stattfindenden »Achensee Literatur« aus seinem jüngsten Krimi, »Dunkelkammer«, vorlas. Im Mai 2022 ist es wieder soweit, dann geht die nächste Ausgabe der Literaturfestivals im »Hotel Entners« am See über die Bühne.

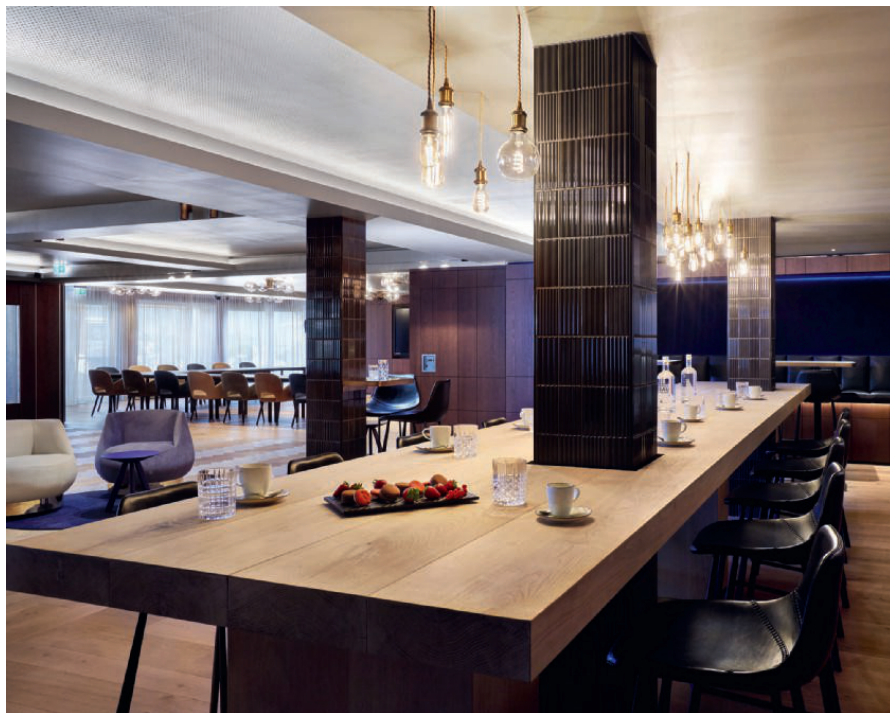
SMARAGDGRÜNES REVIVAL

»Unsere seeseitigen Zimmer sind seit Neuestem auch recht dunkel, und manchmal hat man das Gefühl, dass nur Kerzenschein und Mondlicht die romantische Stimmung erhellten«, sagt Martina Entner. Die 43-Jährige leitet das besagte Hotel in dritter Generation und engagiert sich nebenberuflich als Landesvorsitzende des Ausschusses »Frau in der Wirtschaft« in der Wirtschaftskammer Tirol. »Mein Großvater hat das Haus 1954 errichtet. Damals war es noch viel kleiner, bestand aus zwei Gebäuden, in der Mitte ging eine Straße durch. Mittlerweile haben wir 83 Zimmer und Suiten und einen riesigen Spa-Bereich mit Indoor-Pool und Schwimmdack im See.«

Doch nachdem das Vier-Sterne-Hotel »Entners am See«, erste Reihe fußfrei mitten in Pertisau, im Laufe der Zeit in die Jahre

»Eine der größten Herausforderungen in so einem alten traditionellen Hotel ist, das Haus umzubauen und zu erneuern, ohne dabei seinen Charme und seinen Charakter zu zerstören.«

ERICH BERNARD Partner, BWM Architekten



Kacheln und Kulinarik

Die ehemalige Hausdisco wurde in einen Veranstaltungssaal mit Bewirtungsmöglichkeit umgebaut. Die Keramik an den Säulen wurden in das Ambiente bewusst integriert und hat skandinavische Appetitlichkeit.

gekommen war und sich in seiner typisch verzirbenstübten Tirolerheit kaum noch von der Konkurrenz unterschied, war die Zeit für einen Tapetenwechsel gekommen. Über einen befreundeten Handwerker nahm Martina Entner Kontakt zum Wiener Büro BWM Architekten auf, das unter anderem auf Ladenbau, Gastronomie und Hotellerie spezialisiert ist. Wenige Monate später waren die Bagger vor Ort, rissen im Spa-Bereich, in der 500 Quadratmeter großen Hoteldisco und in einem Teil der Zimmer die Wände ein. »Seit damals«, so Entner, »sind 15 unserer Seeblick-Zimmer smaragdgrün.«

Die Farbe sei kein Zufall, meint Architekt Erich Bernard, Partner bei BWM. »Wir haben uns in der Gestaltung der Zimmer sehr stark an der Umgebung orientiert. In den >

Lektüre der Zeitschichten

Auch die Bibliothek wurde umgebaut. Samt, warme Hölzer und punktuelle Beleuchtung sorgen hier für Gemütlichkeit. Umgesetzt wurde der Umbau in Zusammenarbeit mit Christoph Neier vom Tiroler Baubüro **baubuero.org**





luxus wohnen / HOTEL

Einfach mal abhängen

Im Spa-Bereich sorgen helles Holz, graue Textilien und konglomeratartiges Steinzeug für behagliches Ambiente. Das Ziel war, ein Haus mit vielen unterschiedlichen Rückzugsmöglichkeiten zu gestalten.

> bergseitigen Zimmern mit Blick aufs Karwendelgebirge haben wir das helle, kühle Graublau der Felswände in die Zimmer geholt, auf der Seeseite jedoch haben wir uns vom Achensee inspirieren lassen, in dem sich der Wald spiegelt und der je nach Wetter und Jahreszeit manchmal in einem sehr dunklen, satten Smaragdgrün schimmert.« Genau dieses Grün ist jetzt auch an den Wänden und an der Decke zu finden. Der glänzende Lack spielt mit den Reflexionen des Tageslichts.

»Eine der größten Herausforderungen in so einem alten traditionellen Hotel«, meint Bernard, »ist, das Haus umzubauen und zu erneuern, ohne dabei seinen Charme und seinen Charakter zu zerstören.« Geglückt ist dies vor allem mit den Farben und Materialien. Ergänzt wird das Potpourri mit Eichenholz, Keramikkacheln, klassischen Vertäfelungen, cognacbraunem Leder und schön marmoriertem Dorfergrün aus einem nahe gelegenen, regionalen Steinbruch. Im



»Wir wollten ein Haus mit vielen Lieblingsplätzen. Den einen gefällt das eine, den anderen das andere. 15 unserer Seeblickzimmer glänzen nun in einem dunklen Smaragdgrün.«

MARTINA ENTNER Hotelbetreiberin »Entners am See«



Spa-Bereich kamen zudem helle, lodenartige Textilien und konglomeratartiges Steinzeug zum Einsatz.

Fast wirkt das Hotel nach seinem Refurbishment ein bisschen skandinavisch. »Das ist durchaus gewollt«, so der Architekt. Oft nämlich wird der Achensee aufgrund der Topografie und des eiskalten Wassers auch als »Fjord Tirols« bezeichnet. Mit der Architektur wurden übrigens auch das Leitbild des gesamten Hotels und die Kulinarik erneuert: Moodley kümmerte sich um einen neuen visuellen Auftritt, Georges Desrues mischte die Speisekarte und die Food-Lieferanten neu auf. Mahlzeit bei dieser Neuentdeckung Tirols.

Das Haus am Tiroler Fjord

Das »Entners am See« wurde schon oft umgebaut und erweitert. Das jüngste Refurbishment konzentriert sich auf das Innenleben im rechten Teil des Hauses. Vorne im See ist das 2014 errichtete Schwimmdeck zu sehen.
entners.at